

Schwedenreise der KG Bugenhagen-Groß-Flottbeck

Sehr geehrter Jugendkulturrat,

zu aller erst möchte ich mich im Namen der „Jungen Gemeinde“ Bugenhagen-Groß-Flottbek bei Ihnen bedanken. Sie haben uns mit Ihrem Zuschuss einen schönen, kulturell wertvollen Ausflug ermöglicht, der vielen mitgereisten Jugendlichen wahrscheinlich lange in Erinnerung bleiben wird.

Geplant war ein Ausflug in das Bergwerk Museum „Kleva Gruva“, welches bei Holmysbrunn liegt und 1691 in Betrieb genommen wurde, um Erze auszugraben. Geplant war eine Führung durch die Schächte des Bergwerks und im Anschluss ein Grubenmehrkampf, auf den wir alle sehr gespannt waren.

Also ging es morgens um 10:30 Uhr mit der Ansage, dass wir uns warm anziehen sollten, da es in der Grube nur 3 ° C warm sei, mit unserem Reisebus in Richtung Norden los. Unsere insgesamt 37 Personen umfassende Gruppe erreichte das Bergwerk nach einer achterbahnähnlichen Fahrt pünktlich um 12:00 Uhr. Dort angekommen bekamen wir, da sich einige nicht warm genug angezogen hatten, alle eine warme Jacke, einen Schutzhelm und Gummistiefel. Danach wurde uns eine Dokumentation über die Entstehung der Grube gezeigt und wir bekamen einige Eckdaten. Mit Taschenlampen ausgerüstet ging es in das kalte und tiefe Bergwerk hinein. Unsere Führerin erzählte uns mehr über die einzelnen Grubenabschnitte und die Erze, die dort abgebaut wurden. Als die Führung vorbei war, konnte jeder auf eigene Faust die Grube für sich entdecken. Nachdem alle zum vereinbarten Zeitpunkt wieder erschienen waren, gab es eine Stärkung. Wir durften die Grillplätze des Museums nutzen und haben uns alle erstmal sattgegessen und uns wurde wieder wärmer. Nun folgte der heiß erwartete Grubenmehrkampf, hierfür teilten wir die Gruppe in vier kleine Gruppen ein. Den Teilnehmern wurden Wissensfragen über das Bergwerk gestellt, das Allgemeinwissen getestet und die körperliche Leistungsfähigkeit wurde ebenfalls auf die Probe gestellt wurde.

Zur Geschichte:

Eines Morgens wachte der Glöckner der Kleinstadt Chueda auf und wollte nach seinen Tieren schauen, da bemerkte er, dass ein Bock fehlt. Als er ihn im Wald wiederfand bemerkte er, dass an den Hörnern Gold hing. Begeistert lief er zum Pfarrer und erzählte ihm seine Entdeckung. 1691 wurde so die Gold und Erz Mine entdeckt und eine Bergbaugesellschaft gegründet. Mit dem Abbau wurde an der Spitze des Bergs begonnen und es entstand ein 100 Meter tiefer Schacht, der sich zu einem unterirdischen Labyrinth mit vielen Gängen entwickelte. Aus dem Erz wurden verschiedene Metalle wie Kupfer, Gold und Nickel. Im Laufe der Zeit begann das Wasser zu steigen und es musste abgepumpt werden. Heutzutage sind von den acht Kilometern Schächten nur noch zwei Gänge zu begehen, da der Rest unter Wasser steht. Dadurch hat sich ein tiefer grüner See unter der Erde gebildet. Bei der harten Arbeiten sind nicht wenige Bergarbeiter ums Leben gekommen, auch selbst Kinder wurden schon mit acht Jahren ihrem Schicksal überlassen. Zu der Zeit war Karl der 11. König in Schweden und sein Hobby war es, Krieg zu führen, daher wurden die Erze für

Waffen genutzt. Auch im ersten Weltkrieg wurden die Erze dieser Mine für die Kriegsindustrie genutzt. Allerdings wurden die Metalle auch für Besteck, Schmuck und Haushaltsgeräte verwendet.

Somit führte uns die Reise zu der „Kleva Gruva“ zurück in die Zeit, als es noch harte Arbeit für die Schweden war, Erze abzubauen. Wir haben einiges über die Entstehung gelernt und uns allen wird der Moment in Erinnerung bleiben, als alle leise waren und alle Lichter ausgeschaltet wurden und man das tiefe beängstigende Schwarz der Mine genießen konnte.

Wie Sie sehen, hat dieser Ausflug das Allgemeinwissen der Gruppe über die Kultur und die geschichtlichen Hintergründe Schwedens deutlich erweitert. Gleichzeitig hatten unsere Jugendlichen auch viel Zeit, sich auszutoben.

Dafür bedanke ich mich auch noch einmal ausdrücklich bei Ihnen.

Anbei finden Sie einige Fotos von unserem Ausflug sowie die originale Rechnung für den Grubeneintritt, die Grubenführung und den Grubenmehrkampf mit dem damaligen Wechselkurs und dem Preis in Euro.

Mit freundlichen Grüßen

Lukas Burchard

Lukas Sebastian Burchard

(Jugendleiter der Gemeinde Bugenhagen-Groß-Flottbek)

Bergwerks Besuch der KG Bugenhagen-Groß-Flottbeck







